

# Bioabfallsammlung

## Was sind Bioabfälle?

Zu den Bioabfällen zählen alle organischen Abfälle tierischer und pflanzlicher Herkunft. In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis. Auch Bioabfälle aus Küche und Garten sind Teil des natürlichen Kreislaufs. Rund 132.900 Tonnen landen in Niederösterreich jährlich in der Biotonnen-Sammlung.

## Warum werden Bioabfälle gesammelt?

Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff. In Niederösterreich werden Bioabfälle und Grünschnitt über die Biotonne gesammelt und einer weiteren Verwertung zugeführt.

Dabei werden die Bio- und Grünabfälle in Kompostanlagen zu wertvoller Komposterde umgewandelt. Daneben gibt es auch Biogasanlagen, in denen feuchte und nasse Abfälle – wie sie etwa in der Gastronomie und in Großküchen anfallen – zu Biogas vergärt werden. Biogas wird zur Strom- und Wärmeerzeugung verwendet – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz



# Bioabfälle & Kompost

## Wie wird aus Bioabfällen Kompost?

Die über die Biotonne gesammelten Abfälle werden in der Kompostanlage in langen Haufen, so genannten Dreiecksmieten, aufgesetzt. Nun beginnt der Abbau. Dabei steigen die Temperaturen in der Miete auf bis zu 70°C an. Um den Abbau zu beschleunigen, wird das gesamte Material der Dreiecksmiete von Zeit zu Zeit umgewälzt. So steht wieder genügend Sauerstoff für den Verrottungsprozess zur Verfügung. Nach drei bis vier Monaten ist die Verrottung beendet. Der fertige Kompost wird abgeseibt, und Störstoffe – wie Flaschen oder Kunststofffolien – müssen teilweise sogar händisch aussortiert werden.

## Kompost als idealer Dünger

Kompost wird im Hausgarten, im Garten- und Landschaftsbau, bei der Grünraumpflege und in der Landwirtschaft eingesetzt. Auch Blumenkistchen und Topfpflanzen haben Mischungen mit Kompost gern. Komposterde ist bei den Kompostanlagen und im Handel erhältlich. Kompost wirkt sich positiv auf die Pflanzengesundheit aus. Die Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Und Kompost hat noch einen weiteren positiven Effekt: Im Garten kann er vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Mooregebiete unwiederbringlich zerstört werden.

